

## Inhalt

Vorwort des Präsidenten	29
Organisation	30
Schlachtvieh	31
Nutzviehabsatz	33
Transport- und Vorführservice	34
Kleinviehabsatz	35
Zusammenstellung des gesamten Viehumtriebs	36
Veranstaltungen	37
Selbsthilfefonds	38
Jahresrechnung	39
Schlusswort und Ausblick	43

## Vorwort des Präsidenten



Der gesamte Verwaltungsrat hat sich über das vergangene Jahr hindurch fünfmal getroffen; ein Teil des Verwaltungsrats trifft sich in der Gruppe Viehwirtschaft sicher dreimal im Jahr.

Wir sind im strategischen Bereich tätig, bilden somit aber auch die Schnittstelle zur Geschäftsleitung. Wir setzen uns konkrete Ziele, welche immer wieder beleuchtet werden und uns zeigen, wo wir stehen und in welchem Bereich wir uns noch stärker einzusetzen haben.

Eine grosse Herausforderung ist sicher die personelle Situation, welche sich in letzter Zeit massiv verändert hat. Der Arbeitsmarkt ist im Allgemeinen ausgetrocknet, und das widerspiegelt sich auch bei uns. Das Unternehmen ist gewachsen, und wir sind stark gefordert, den Aufgaben mit genügend Personal gerecht zu werden. Vor allem im Event-Bereich, also Hallenvermietung und Marketing, sowie auch im Stallbereich sind wieder Leute gesucht. Dies ist auch ein Bereich, der vermehrter Aufmerksamkeit bedarf. Ist es doch wichtig, wie wir die Aufgaben und die Bedeutung der Landwirtschaft dem Volk näherbringen.

Die Lage des Unternehmens hat sich auch finanziell verbessert. Die Zahlen widerspiegeln es; der Umsatz ist auf über 12 Mio. gestiegen. Für uns ist es eine Bestätigung, dass wir auf Kurs sind. Wir konnten im vergangenen Jahr einen Gewinn erwirtschaften, und das vor allem im Eventbereich. Jener hilft uns, unseren Leistungsauftrag im Bereich

Viehwirtschaft mitzutragen. Auch gegenüber unserem Hauptaktionär, dem Bündner Bauernverband, können wir versichern, dass unser Unternehmen solide dasteht.

Es braucht uns alle – nur gemeinsam erreichen wir unser Ziel. Unserem Bauernpräsidenten Thomas Roffler danke ich für das Vertrauen, und Daniel Buschauer, Amtsleiter des ALG, möchte ich für die betriebsnotwendige Unterstützung herzlich danken. So kann unser Betriebsleiter Christian Parli mit seiner Crew die hochgesteckten Ziele anstreben und auch umsetzen.

Ich möchte einmal den Fokus auf die Crew werfen, das sind namentlich: Ladina, Gabi, Angela, Mathias, Thomas, Adrian und Dominik. Ihnen danke ich ganz herzlich; sind sie doch jeden Tag und unermüdlich voller Freude im Einsatz, um unseren Betrieb aufrechtzuerhalten, und massiv an einem guten Gelingen beteiligt.

*Peter Allemann  
Präsident graubündenVIEH AG*

## 1. Organisation

### Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung der graubündenVIEH AG fand am 14. April 2022 statt. Einstimmig wurden die Geschäftsberichte und das Protokoll der letzten Generalversammlung genehmigt. Der Geschäftsbericht beinhaltet den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 und den Revisorenbericht.

### Verwaltungsrat

**Der Verwaltungsrat der graubündenVIEH AG setzt sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen:**

Peter Allemann, Untervaz, Präsident

Bruno Loi, Campsut-Cröt, Vizepräsident

Duosch Städler, Zernez, Mitglied

Thomas Roffler, Grüşch, Mitglied

Hanspeter Weibel, Brün/Valendas, Mitglied

Martin Hug, Flims Waldhaus, Mitglied

Paul Beat Michael, Zillis, Mitglied

### Geschäftsstelle

**Auf der Geschäftsstelle arbeiteten im Jahr 2022 folgende Personen:**

Christian Parli, Flims, Geschäftsführer (100 %)

Michaela Ganz, Chur, Kommunikation & Marketing (60% bis 30. September 2022)

Menessa Bühler, Putz, Kommunikation & Marketing (40% vom 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022)

Ladina Raguth Tschanner, Scheid, Sekretariat (100 %)

Gabriela Thöni, Feldis, Sekretariat (50 %)

Adrian Raschle, Rhäzüns, Stallchef (100 %)

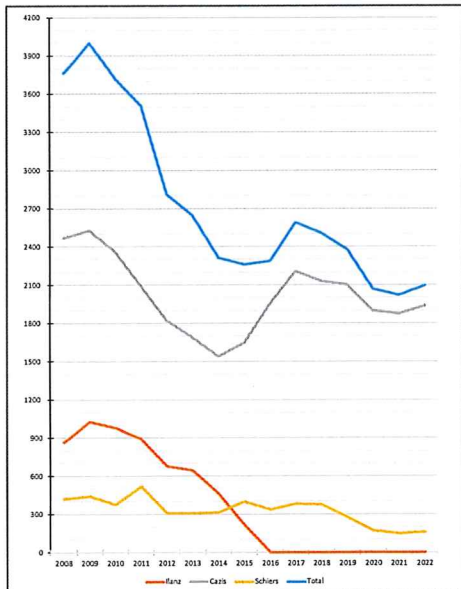
Dominik Abt, Rothenbrunnen, Stallmitarbeit (80 %)

Mathias Cuorad, Lavin, Aussendienst Nutztviehbereich Engadin

## 2. Schlachtvieh

### Öffentliche Märkte

Die öffentlichen Märkte bilden seit Jahren, ja Jahrzehnten, eine bedeutende Absatzmöglichkeit für Schlachtvieh. Waren es früher noch etliche Marktplätze in allen Regionen, so ist ihre Zahl mittlerweile auf zwei (Cazis und Schiers) geschrumpft. Diese Plätze möchten wir auch weiterhin anbieten. Ungerne erinnern wir uns an das Jahr 2016 zurück, in welchem der einst so bedeutende Marktplatz in Ilanz als Folge zu schwacher Beteiligung aus dem Kalender gestrichen wurde. Die Auffuhrzahlen in Schiers müssen sich klar und zuverlässig nach oben bewegen, damit dieser Standort auch in Zukunft mit gutem Gewissen seine Funktion als regionaler Marktplatz erhalten kann. Nur fünf Märkte mit einer durchschnittlichen Auffuhr von 32 Tieren werden nicht genügen. Der Kontakt mit dem

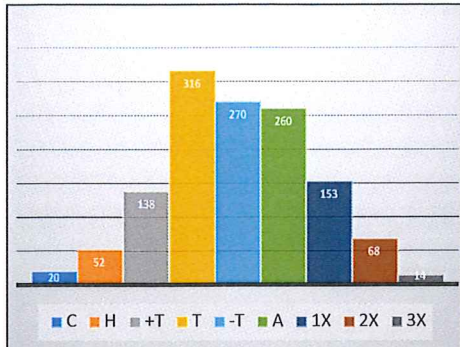


Auffuhrzahlen pro Marktplatz 2008–2022.

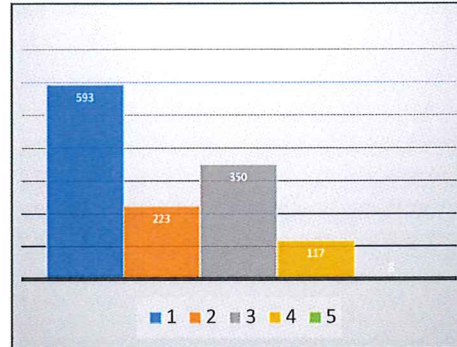
Bauernverein Prättigau hat stattgefunden und das klare Bekenntnis zu ihrem Marktplatz bekräftigt unsere Absicht, auch weiterhin die Schierser Anlage zu nutzen und den Prättigauer, aber auch den Unterengadiner und Davoser Bauern, eine vernünftige Alternative zu Cazis anzubieten. Die Grafik zeigt eindrücklich, wie sich die Zahlen in den letzten fünfzehn Jahren entwickelt haben. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die gesamte Zahl vermarkteter Tiere glücklicherweise leicht (+3,8%) verbessert werden. Die durchschnittliche Auffuhr an den 28 durchgeführten Märkten beträgt 75 Tiere. Diese Zahl darf nicht weiter sinken und täuscht darüber hinweg, dass alle Schierser Märkte und zwei Cazner Märkte vor und direkt nach der Alpseason mit weniger als 50 Tieren durchgeführt wurden. Ideal wären Tierzahlen von 80 bis 120 pro Markt. In diesen Bereich fielen zehn Märkte. Um die Spitzen im Herbst zu brechen, wurden die Marktintervalle gekürzt. Dies hat sich bewährt, konnten doch alle Märkte in vernünftiger Frist abgewickelt werden und die Tiere fanden den Weg zu ihrem Bestimmungsort in vertretbarer Zeit. Ob wir in Zukunft unsere Absicht, den Lieferanten alle zwei Wochen die Möglichkeit zum Verkauf ihrer Tiere über einen öffentlichen Markt anzubieten, umsetzen können, hängt von den Auffuhren ab.

Auf den öffentlichen Märkten wurden vorwiegend Verarbeitungstiere verkauft. Ihr Anteil beträgt 62,3% (Vorjahr 60,1%). Nebst schlachtreifen, gedeckten Tieren wurden auch etliche vermarktet, welche in die Weitermast geführt wurden. Die Grafiken zeigen das Resultat aller erfassten Verarbeitungstiere.





Verarbeitungstiere Fleischigkeit.



Verarbeitungstiere Fettklasse.

(Quelle: graubündenVIEH AG)

Bei den JB stellen wir einen kontinuierlichen Rückgang fest. Wurden im 2014 noch über 420 Tiere über den öffentlichen Markt verkauft, waren es im Berichtsjahr gerade noch 166 Tiere. Die Nachfrage war über das ganze Jahr für alle Kategorien erfreulich gut und entsprechend hielten sich die

Preise auf gutem Niveau. Oft wurden bereits gute Preise noch übersteigert und dies bedeutet einen oft beachtenswerten Mehrerlös für die Tierlieferanten. Daher erstaunt es nicht, dass der Durchschnittspreis aller verkauften Tiere mit über CHF 2800.– einen Rekordwert darstellt.

## Mastkälber

Seit dem Ausschluss der Kälber von den öffentlichen Märkten ist die Vermarktung der schlachtreifen Kälber eine besondere Herausforderung. Die Zahl der verkauften Tiere stieg um 30% gegenüber dem

Vorjahr. Insbesondere die Berücksichtigung und Verrechnung der berechtigten Labelzuschläge (Terra Suisse und BIO) ist auch bei den Kälbern garantiert.

## Tränker

Sich mehrende Anfragen zur Vermittlung von Tränkekälbern haben wir ernst genommen und gemäss unserem Leistungsauftrag nach Möglichkeiten zur Hilfe gesucht. Tatsächlich schwanken die Nachfrage und das Angebot je nach Jahreszeit stark und dies kann zu ausserordentlichen Situationen führen, bei welchen die Dienste der graubündenVIEH AG gerne in Anspruch genommen werden.

Besonders das Überangebot im Spätherbst ist offenkundig. Dank guten Kontakten zu Mastbetrieben und Handelsorganisationen konnten die verkaufsbereiten Tränker zeitnah abgeführt und platziert werden oder bei Perioden mit knappem Angebot beschafft und vermittelt werden. Von 32 Betrieben haben wir 185 Tränker an 39 Mastbetriebe verkauft.

### 3. Nutztvieh

Jedes Jahr stellen wir uns die Frage, wie wir unsere Rolle im Nutztviehbereich richtig und im Sinne unserer Kunden spielen sollen. Die Anzahl milchproduzierender Betriebe nimmt ab, die Möglichkeiten, mit gesextem Sperma die Nachzucht punktgenau zu planen, und die deutliche Zunahme von Besamungen mit Stieren von Fleischrassen sind einige Fakten, die den traditionellen Handel verändern. Waren es bis vor einigen Jahren zahlreiche Rinder der braunen Rasse, die vor dem Abkalben zum Verkauf angeboten wurden, so sind diese heute eher die Ausnahme. Gesucht sind meist Tiere, welche sich problemlos in die Herde eingliedern, gesunde Fundamente Euter und Fundamente besitzen und in Laktation stehen.

Wir versuchen seit Jahren, uns im Bereich des Handels mit Mutterkühen zu etablieren. Die starken und marktbeherrschenden Partner der Mutterkuhhalter sind aber andere. Unser Auftrag bezeichnet den Einsatz für alle Bündner Tierhalter und daher werden unsere Bemühungen um Akzeptanz bei den Mutterkuhbetrieben aufrechterhalten. Der Kanton Graubünden hat einen sehr beachtlichen Anteil Betriebe, welche nach den Richtlinien der Bio Suisse produzieren. So erstaunt es nicht, dass zahlreiche Käufer uns als Anbieter von Bio-Tieren wahrnehmen und kontaktieren.

Die Balance zwischen Versteigerungen und dem Stallverkauf konnte nach Jahren mit eingeschränktem Radius wieder hergestellt werden. An den fünf durchgeführten Auktionen wurden unterschiedliche Resultate erzielt (siehe Tabelle). Bei allen weisen wir gute bis sehr gute Verkaufsquoten aus. Dazu beigetragen haben nicht zuletzt die aktiven Internet-Bieter, welche alle Ver-

staltungen von zu Hause mitverfolgen konnten und ihre Möglichkeit zum Mitsteigern gerne nutzten. Die über 200 im Ring verkauften Tiere haben die ganze Palette bezüglich Qualität, Alter, Rassen usw. abgebildet und dies entspricht haargenau unserem Auftrag, nämlich allen Interessierten die Möglichkeit zur Teilnahme zu bieten. Der OB-Verkaufstag wurde wieder als Stallverkauf durchgeführt und das Resultat ist glanzlos. Die Erwartungen aller wurden nicht erfüllt. Wie es mit diesem Anlass weitergehen könnte, wird in den verantwortlichen Kreisen diskutiert und wir sind gespannt, welche Vorschläge und Ideen daraus entstehen werden. Wir würden es bedauern, wenn der OB-Verkaufstag aus unserem Kalender verschwinden würde und sichern daher unsere Unterstützung für einen Anlass mit klaren Zielen und dem Rückhalt bei den Züchtern gerne zu.

Wir haben die Strukturen, um einen Stallverkauf anzubieten, und nutzen dies überzeugend, indem wir ab Mitte August bis im März verkäufliche Tiere betreuen und im Auftrag der Besitzer verkaufen. Die daraus entstehenden Aufwände sind hoch, muss doch jeder Halm, ob als Futter oder Einstreu, zugekauft werden. Die Arbeitseinsätze un-



**Bündner Qualität in Zug.**

(Foto: Braunvieh Schweiz)

seres Stallpersonals sind wie bei allen Tierbetreuern auch an den Wochenenden und Feiertagen erforderlich. Deshalb dürfen die Verkaufszahlen nicht einbrechen. Auch als Folge der zusätzlichen Auktionen wurde das letztjährige Resultat nicht erreicht. Die Verteilung der Verkäufe über die gesamte Periode zeigt klar, dass die Nachfrage nach wie vor in den Herbstmonaten am höchsten ist. Die Bündner Genetik hat einen sehr guten Ruf und daher steht die Teilnahme mit Tie-

ren, welche dem Zuchtziel überzeugend gerecht werden, an nationalen Anlässen nicht infrage. An der OLMA und an der Auktion anlässlich des Stierenmarktes wurden die Bündner Tiere bestaunt und erzielten die entsprechenden Resultate. Auch in Zukunft sollen diese Möglichkeiten genutzt werden, denn die verkauften Tiere beweisen irgendwo ihre Qualität und sollen den Besitzer zum wiederholten Kauf eines Bündner Tiers animieren.

	Frühlings- auktion	Eröffnungs- auktion	Oktober- auktion	November- auktion	Kälber- auktion
im Katalog	54	79	64	43	66
aufgeführt	45	53	54	37	59
verkauft	41	44	39	29	48
Quote	95%	83%	72%	78%	81%
Preisspanne	1400.– bis 7100.–	3300.– bis 12 400.–	1050.– bis 4600.–	800.– bis 5400.–	550.– bis 1400.–
Ø-Preis	3419.–	4515.–	2913.–	3102.–	922.–
online verkauft	7%	7%	15%	31%	33%

## 4. Transport- und Vorführservice

Die Kombination öffentlicher Markt und Transport- und Vorführservice trifft die Erwartungen zahlreicher Tierhalter auf den Punkt. Die Möglichkeit des Tierverlads auf dem Betrieb zu einem bekannten und vertretbaren Tarif schätzen besonders jene, die längere, zeitraubende Fahrdistanzen zum Marktplatz auf sich nehmen müssten. Seit drei Jahren dürfen wir stabile Zahlen betreffend die Anzahl transportierter Tiere ausweisen. Aus dieser Konstanz leiten wir eine hohe Zufriedenheit der Nutzer ab. Tat-

sächlich werden nahezu alle Tiere im Nutz- und Schlachtviehbereich aus unseren Südtälern über die graubündenVIEH AG disponiert. Zuverlässige Transporteure stehen allwöchentlich im Einsatz und garantieren die Einhaltung aller Ziele im Bereich des Tierwohls und der Pünktlichkeit. Die massive Verteuerung der Treibstoffpreise wurde berechtigterweise weiterverrechnet und das Einhalten der prognostizierten Zahlen wurde dadurch erschwert. Dank moderater Anpassung der Tarife un-



serer Partner und dank sehr bedachter Disposition konnte die Gesamtrechnung im erhofften Bereich abgeschlossen werden.

Die Zahl der Aufträge verringerte sich und die Kosten pro transportiertes Tier stiegen um «nur» 2,6%.

## 5. Kleinviehabsatz

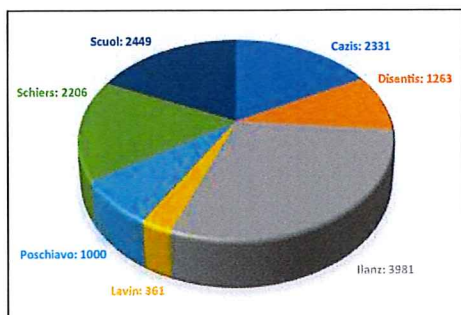
### Schlachtschafvermarktung

Auch wenn es in unserem Kanton immer weniger Schafe gibt, ist deren Vermarktung eine sehr reizvolle und geschätzte Aufgabe der graubündenVIEH AG. Mit wöchentlich stattfindenden Märkten auf sieben Marktplätzen in den Regionen versuchen wir, den Haltern eine vernünftige Verkaufsmöglichkeit anzubieten. Dankbar stellen wir fest, dass unsere Dienstleistung wahrgenommen wird und zahlreiche Schafhalter unsere Märkte durch die Auffuhr von Tieren unterstützen. Sie wissen die Vorteile der neutralen Taxierung durch Experten, der garantierten Übernahme sämtlicher Tiere, der vernünftigen Transportwege, der fristgerechten Abrechnung und die Chance auf Übersteigerung der Wochenpreise zu schätzen. Der Handel weiss um die Qualität der Bündner Tiere und ist daher auch bereit, die Märkte stetig und mit klaren Kaufabsich-

ten zu besuchen. Wir danken allen Händlern und Einkäufern für ihre Treue. Siebzehn verschiedene Käufer wurden während des Jahres erfasst. Auch in Zeiten mit Angebotsüberschüssen hielten sie uns die Stange. Nur aus diesem Grund wurden während des ganzen Jahres nur 189 Tiere (1,4%) nicht verkauft und mussten daher über die Proviande zugeteilt werden.

Auf 71 Märkten wurden 13 591 Schafe verkauft. Dies sind genau 431 weniger als im Vorjahr. Einige Märkte konnten wegen zu geringer Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Es ist unsere Aufgabe, auch in Zukunft mit vernünftigen Mitteln die Durchführung möglichst vieler Märkte anzustreben, weil die Schafhalter damit die Möglichkeit erhalten, ihre Tiere zum «richtigen» Zeitpunkt auf einem nahegelegenen Marktplatz zu verkaufen.

Von allen Marktplätzen ist jener von Lavin unter dem stärksten Druck. Es wurden dort an fünf Markttagen 361 Tiere vermarktet. Dies sind 40% weniger als im Vorjahr und durchschnittlich nur 72 Tiere. Könnte dieser Markt nicht in Kombination mit anderen Plätzen angeboten werden, so wäre seine Zukunft noch unsicherer. Die Auffuhrzahlen werden weiterhin genaustens analysiert und wir hoffen, dass das Interesse am Laviner Markt wieder steigt und damit die Durchführung auch weiterhin gerechtfertigt ist.



**Auffuhrzahlen pro Marktplatz 2022**

(Quelle: graubündenVIEH AG)



## Gitzivermarktung

Um die aussergewöhnliche Situation bei der Vermarktung von Schlachtgitzzi zu verbessern, wurde in Zusammenarbeit mit dem Bündner Ziegenzuchtverband und mit Unterstützung des ALG ein Projekt gestartet. Dieses soll die bisherige Situation mit guten Preisen nur um die Osterzeit entschärfen. Die schlachtreifen Tiere werden bei der graubündenVIEH AG erfasst und direkt vermarktet. Damit können Preiseinbrüche nach Ostern abgeschwächt werden und ein Verkauf zu mindestens kostendeckenden Preisen wird möglich. Die Vermarktung wie bisher über den Proviande-Kanal bleibt

bestehen und wurde auch weiterhin genutzt. Als Folge dieser Neuerung verzeichneten wir auch die erwartete und erhoffte Steigerung der Vermarktungszahlen. Sie stiegen um 60 %, sind aber immer noch deutlich unter denjenigen der Jahre bis 2019. Die Ab- und Zuversicht, wieder in diesen Bereich zu kommen, ist vorhanden. Erreicht haben wir das ehrgeizige Ziel, die Preise deutlich zu verbessern. Den Durchschnittspreisen von CHF 100.40 aus dem Vorjahr stehen die jetzigen Preise von CHF 114.80 pro Gitzzi gegenüber. Wer hätte mit einer Steigerung um 14% gerechnet?

## Biojager

Auch wenn die Vermittlung von Biojagern nur von einzelnen Alpbetrieben genutzt wird und Jahr für Jahr im ähnlichen Rahmen verläuft, bildet sie eine Dienstleistung, die auch weiterhin in unserem Programm stehen wird.



Vermittlung von Biojagern, eine Dienstleistung der graubündenVIEH AG.

(Foto: zVg)

## 6. Zusammenstellung des gesamten Viehumtriebs

Auch wenn wir solide und zuverlässige Arbeit der Jagd nach Rekorden und dem stetigen Streben nach noch besseren Ergebnissen vorziehen und auch wenn wir die Entwicklung der Preise auf den Märkten nicht beeinflussen können, so sind wir doch sehr stolz, eine historische und wahrscheinlich einzigartige Marke überschritten zu haben. Tatsächlich haben wir Tiere mit

einem Umsatzvolumen von über 12 Mio. vermarktet!

Die Preise für alle Schlachtvieh-Kategorien waren über das ganze Jahr stabil auf gutem Niveau. Die üblichen Jahreszeit-Schwankungen fielen moderat aus. Die oft lebhaften Steigerungen auf den Märkten sind erfreulich und haben entscheidenden Einfluss, dass sich der Durchschnittspreis ein weiteres Mal

verbessert hat. Er stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,4% auf sehr gute CHF 2809.– Auch bei den Schafen waren die Preise stabil und sanken erst in den letzten zwei Monaten unter das Vorjahresniveau. Die Steigerungen an den Märkten waren unterschiedlich. Im ersten Quartal waren sie die Regel, im letzten Quartal die Ausnahme. Daher erstaunt es nicht, dass die drei Märkte mit den höchsten Steigerungen in den ersten Monaten notiert wurden. Am 29.3. in Cazis wurden im Durchschnitt alle 171 aufgeführten Lämmer um CHF 1.75 pro kg LG übersteigert. Dies bedeutet unseren Jahresrekord und die anwesenden Tierlieferanten und wir danken den Einkäufern für ihren Einsatz. Weil auch weniger rege Märkte verzeichnet wurden, sank der Durchschnittspreis pro Tier (LA, WP

und SM) gegenüber dem Vorjahr um 6,3% auf CHF 248.–. Die Auffuhrzahlen sind in Anbetracht sinkender Bestandeszahlen im Kanton zufriedenstellend.

Beim Nutztvieh wird in Zahlen ein nahezu deckungsgleiches Resultat gegenüber dem Vorjahr erreicht. Die Verteilung auf unsere Vermarktungskanäle hat sich aber mit der Durchführung von fünf Auktionen zu Ungunsten des Stallverkaufs verändert (Auktionen + 126 und Stallverkauf – 32 Tiere). Würden nicht zahlreiche Akteure, als Verkäufer oder auch als Käufer, über das ganze Jahr treu und zuverlässig ihre Partnerrolle spielen, so wären solche Zahlen unmöglich, und darum sind wir bedacht, unsere Dienste auch weiterhin in ihrem Sinne zu leisten und danken für ihr konstantes Engagement.

	Anzahl Tiere 2022	Abweichung Vorjahr	Abweichung Vorjahr in %	Gesamtwert in CHF	Diff. Gesamtwert Vorjahr in %
<b>Nutztvieh</b>					
Nutztviehkonzent	596	-7	-1,2 %	2 105 261.66	-1,3 %
<b>Schlachtvieh</b>					
Tränker	185	+64	+52.9 %		
Schlachtvieh	2098	+77	+3.8 %	5 894 017.10	+9.4 %
Kälber	324	+67	+26.1 %	605 328.52	+45.8 %
<b>Kleinvieh</b>					
Schafe	13 591	-431	-3.1 %	3 375 379.08	-9.2 %
Gitzi	520	+196	+60.5 %	59 701.51	+83.5 %
Jäger	52	0	0 %	14 275.81	-12.0 %
<b>Total 2022</b>	<b>17 366</b>	<b>-34</b>	<b>-0.2 %</b>	<b>12 053 963.68</b>	<b>+3.0 %</b>
<b>Total 2021</b>	<b>17 400</b>			<b>11 700 959.05</b>	
<b>Total 2020</b>	<b>18 044</b>			<b>11 458 478.54</b>	

## 7. Veranstaltungen

### Einsteigen bitte ...

Die Bündner Arena hat im Berichtsjahr nach der stagnierenden Coronazeit die Fahrt wieder aufgenommen und darf auf ein erfolg-

reiches Jahr zurückblicken. Die Rhätische Bahn hat mit 900 Mitarbeitenden in Cazis Halt gemacht und die grosszügige Location



Anlass der RhB.

(Foto: G. Thöni)

während vier Tagen für ihr Jubiläum genutzt. Es hat sich gezeigt, dass die stützfreie Halle mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten eine gute Ergänzung zur Arena ist und den regionalen Bedürfnissen durchaus entspricht. Nebst den landwirtschaftlichen Schauen und Märkten haben sich Anlässe, ob gross oder klein, etabliert. So wurden der Jubiläumsanlass Braunviehtag im Februar, der Kleinviehmarkt Sargans im September oder die Weihnachtsfeier der Landi Graubünden im November zum Erfolg. Aber auch Konzerte, Generalversammlungen, Diskussions-

runden, private Anlässe wie Hochzeiten oder andere Familienanlässe haben grossen Anklang gefunden und sind für uns ein wichtiges Standbein.

Nach dem Motto «gut sein genügt uns nicht» haben wir den Livestream für unsere Auktionen ins Leben gerufen, um inskünftig regional wie auch überregional noch präsenter zu sein.

Die Fahrt geht weiter, wir sind zuversichtlich.

*Gabriela Thöni*

## 8. Selbsthilfefonds

### Selbsthilfefonds des Bündner Bauernverbands

Gäbe es den Selbsthilfefonds nicht, dann sollte man ihn erfinden. Alle Rindviehhalter sind bereit, ihre jährlichen Beiträge nach den aktuellen Tierzahlen einzubringen, und der Kanton verhält sich solidarisch. Somit stehen Jahr für Jahr bedeutende Mittel für die Werbung, zur Verhinderung von Preiseinbussen oder für flexibel vom Bündner Bauernverband beschlossene Beihilfen in aussergewöhnlichen Situationen zur Verfügung, welche unbürokratisch und zeitgerecht am richtigen Ort eingesetzt werden

können. Mit dem unerwarteten Anstieg der Tierzahlen erhöhten sich die Einnahmen bei gleichgebliebenen Sätzen gegenüber dem Vorjahr um CHF 1863.75. Bei den Ausgaben wurden die budgetierten Zahlen um ungefähr CHF 10000.– nicht ausgeschöpft und daher stieg das Fondskapital deutlich auf CHF 122 288.–. Dies stellt eine gesunde Basis dar, um auch in Zukunft dem Titel entsprechend zu agieren und Hilfe am «richtigen» Ort zu leisten.



## Bilanz graubündenVIEH AG 2022

Aktiven	2022	2021
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 688 773.95</b>	<b>1 565 207.00</b>
Flüssige Mittel	832 466.89	629 576.84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	850 436.26	928 359.35
Andere Forderungen	5 870.80	7 270.81
<b>Anlagevermögen</b>	<b>902 003.00</b>	<b>999 632.00</b>
Finanzanlagen	0.00	0.00
Sachanlagen	902 003.00	999 632.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>2 590 776.95</b>	<b>2 564 839.00</b>
<b>Passiven</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1 294 403.36</b>	<b>1 284 399.47</b>
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	31 008.75	57 945.24
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	21 985.61	20 509.07
Rechnungsabgrenzungsposten	86 408.13	31 150.00
Langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Rückstellungen	1 155 000.87	1 174 795.16
<b>Eigenkapital</b>	<b>1 296 373.59</b>	<b>1 280 439.53</b>
Aktienkapital	600 000.00	600 000.00
Gesetzliche Reserven	52 500.00	52 500.00
Freie Reserven	650 000.00	837 567.75
Eigene Aktien	- 60 000.00	- 60 000.00
Bilanzgewinn	53 873.59	-149 628.22
<b>Total Passiven</b>	<b>2 590 776.95</b>	<b>2 564 839.00</b>

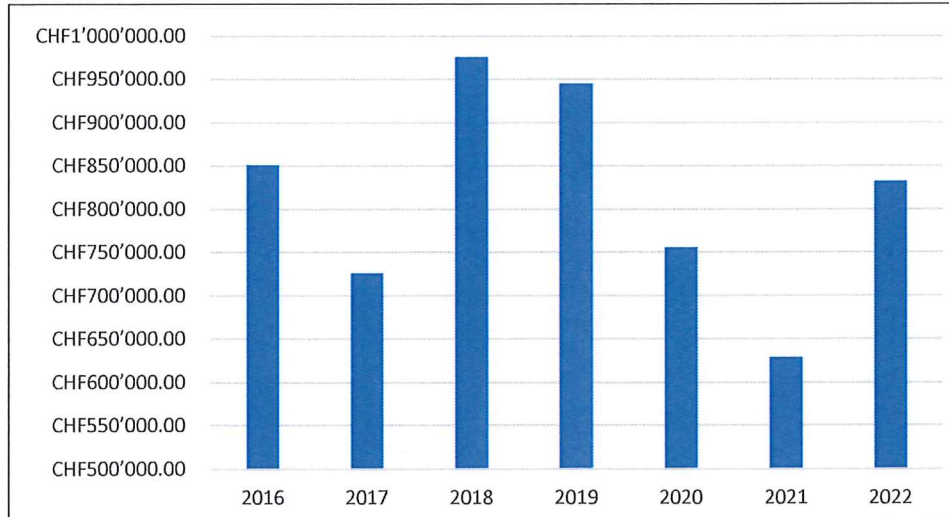
### Kommentar

Vergleichen wir die Jahresabschlüsse der letzten zehn Jahre, so fällt es auf, dass die gewünschte Stabilität mit positiven Ergebnissen fortgeführt wird. Dies ist erfreulich, aber auch notwendig, denn nur mit sicherer Liquidität (Tabelle) können wir den Ansprüchen aller gerecht werden und unsere Praxis bezüglich prompter Zahlungen aufrechterhalten.

Ebenso ist das flexible Reagieren beim Eintritt ausserordentlicher Marktsituationen unsere Pflicht und dies gelingt uns nur, wenn wir die Finanzen im Griff haben. Die Hauptgründe für das erfreuliche Resultat sind die wiederkehrende Normalität betref-

fend die Durchführung von Veranstaltungen und die getroffenen Massnahmen bezüglich angepassten, vertretbaren Abgaben unserer Marktnutzer. Wir denken und handeln zwar kostenbewusst, wissen aber auch, dass wir nur dank dem wohlgesinnten Verhalten unseres Auftraggebers imstande sind, unseren Auftrag im Sinne der Nutzer zu erfüllen.





Entwicklung Liquidität graubündenVIEH AG.

(Quelle: graubündenVIEH AG)

## Erfolgsrechnung graubündenVIEH AG 2022

	Budget 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12 793 150.00</b>	<b>13 392 173.02</b>	<b>12 992 211.79</b>
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	12 792 650.00	13 392 043.02	12 992 081.79
Finanzertrag	500.00	130.00	130.00
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>12 703 000.00</b>	<b>13 269 530.85</b>	<b>12 890 415.54</b>
Material- und Warenaufwand	11 771 000.00	12 362 660.12	11 989 948.75
Personalaufwand	671 000.00	632 234.91	643 198.44
Übriger Betriebsaufwand	254 000.00	266 724.82	248 014.70
Finanzaufwand	7 000.00	7 911.00	9 253.65
<b>EBDIT</b>	<b>90 150.00</b>	<b>122 642.17</b>	<b>101 796.25</b>
Aufwand für Abschreibungen	103 000.00	105 383.40	113 002.55
<b>EBIT</b>	<b>-12 850.00</b>	<b>17 258.77</b>	<b>-11 206.30</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	455.85	36 903.85
Ausserordentlicher Aufwand	1 000.00	1 780.56	0.00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-13 850.00</b>	<b>15 934.06</b>	<b>25 697.55</b>

## Leistungsaufträge und öffentliche Gelder 2022

### Kleinvieh

Förderung des Schaf- und Ziegenabsatzes	
Stückbeitrag pro vermarktetes Tier, abgestuft nach Transportdistanzen	CHF 76 191.00 <sup>1</sup>
Organisation und Abrechnung öffentliche Märkte	
Stückbeitrag CHF 5.– pro Tier	CHF 70 555.00
Transportbeitrag Südtäler	
Ab Marktplätze Lavin, Scuol und Poschiavo CHF 4.– pro Tier	CHF 14 844.00 <sup>1</sup>
Labelbeiträge	
Auf dem Markt nicht bezahlte Beiträge	CHF 13 707.10 <sup>1</sup>

### Nutzvieh

Erweiterte Währschaften	
Gutschrift CHF 400.– beim Kauf eines Ersatztieres für erworbene Tiere, die ausgemerzt werden	CHF 8 400.00 <sup>1</sup>

### Schlachtvieh

Labelbeiträge	
Auf dem Markt nicht bezahlte Beiträge	CHF 19 762.06 <sup>1</sup>
Organisation und Abrechnung öffentliche Märkte	
Stückbeitrag CHF 40.– pro Tier	CHF 96 880.00

### Vorführservice

Vergünstigung der Tiertransporte im Zusammenhang mit graubündenVIEH AG	CHF 76 972.10 <sup>1</sup>
--	----------------------------

### Infrastruktur

Pauschale für materielle und personelle Infrastruktur	CHF 125 000.00
Marktplatzbeiträge	CHF 22 100.00

<sup>1</sup> Direkt und vollumfänglich an Lieferanten, Transporteure, Käufer weitergegeben



Spitalstrasse 1  
CH-7430 Thusis  
Telefon +41 81 650 06 00  
Telefax +41 81 650 06 06  
thusis@gredig-partner.ch  
www.gredig-partner.ch  
Geschäftsführung:  
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin  
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte  
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

**Gredig + Partner AG** | | | |  
Treuhand Steuern Revision | + | - | =

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung

der graubündenVIEH AG, 7408 Cazis

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der graubündenVIEH AG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Thusis, 13. Februar 2023

**Gredig + Partner AG**



Curdin Mayer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Karin Iseppi  
Revisionsexpertin

Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2022

Mitglied TREUHAND | SUISSE  
 Mitglied von EXPERTSuisse

Hauptsitz:  
CH-7430 Thusis  
Spitalstrasse 1

Zweigbüro:  
CH-7000 Chur  
Gäuggelistrasse 4

Die Anhänge zum Revisorenbericht finden Sie auf unserer Webseite  
[www.graubuendenvieh.ch](http://www.graubuendenvieh.ch)



## 9. Schlusswort und Ausblick

### Schlusswort und Ausblick

Immer stehen die Tätigkeiten in direktem Zusammenhang mit der Viehwirtschaft im Zentrum. Diese umfassen Leistungen, die direkt und sichtbar erbracht werden. Es gibt aber auch bedeutende Hintergrundgeschichten, welche das Bild der graubündenVIEH AG mitgestalten. Eine solche Geschichte wurde an der OLMA in St. Gallen anlässlich des Gastauftritts unseres Kantons geschrieben. Im Mandat durften wir das Teilprojekt «Tierschau» leiten und dabei eine Rolle einnehmen, die mit viel Freude und guten Kontakten verbunden war. Die Möglichkeit, bei Projekten dabei zu sein und unseren Teil zum Gelingen beizusteuern, ist herausfordernd und aufre-

gend. Ob bei den Schlachtgitzli, beim «Pura Chalb» oder bei der agrischa, welche wieder im «normalen» Rahmen stattfinden soll, überall versuchen wir, den Erwartungen unserer Partner gerecht zu werden. Auch in Zukunft!

Anlässlich einer Strategiesitzung des Verwaltungsrats wurde eingehend über die künftige Ausrichtung diskutiert. Im Kern wird es kaum Veränderungen geben, aber die einzelnen Teilbereiche müssen einer eingehenden Prüfung standhalten. Verbesserungen werden im Sinne der Bündner Viehwirtschaft sein und die Rolle der graubündenVIEH AG soll stark und zuverlässig gespielt werden.

### Dank

Wir danken allen Kunden, dem Grossen Rat, der Bündner Regierung, dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation, dem Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit, dem landwirtschaftlichen Beratungsdienst, dem Bündner Bauernverband und allen Institutionen und Partnern für die wertvolle Zusammenar-

beit. Ein grosser Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an den Verwaltungsrat. Alle verfolgen unsere Ziele mit vollem Einsatz, begeistert und linientreu.

*Christian Parli*

*Geschäftsführer graubündenVIEH AG*

